DSD-Plakette erinnert an GlücksSpirale und Privatspenden

DSD-Plakette erinnert an GlücksSpirale und Privatspenden

Bronze für die Stadtkirche
Die Sanierung des Chormauerwerks an der evangelischen Stadtkirche in Marbach am Neckar unterstützte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) auch dank der Lotterie GlücksSpirale, deren Destinatär die Stiftung seit 1991 ist.
Nun überbringt Gisela Lasartzyk, Ortskuratorin Stuttgart der DSD, am Mittwoch, den 12. November 2014 um 11. 00 Uhr eine Bronzetafel mit dem Hinweis "Gefördert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit Hilfe der GlücksSpirale" an Dekan Dr. Hans-Werner Neudorfer. Dadurch wird auch nach den Baumaßnahmen an abgeschlossenen Projekten das Engagement der privaten Förderer der Stiftung und der GlücksSpirale sichtbar bleiben und zu weiterer Unterstützung motivieren.
Bei der evangelischen Stadtkirche St. Marien in Marbach am Neckar handelt es sich um einen spätgotischen Saalbau mit eingezogenem Chor. Neben einem Renaissanceportal weist der flachgedeckte Kirchenbau einen spätbarocken Dachreiter auf. Der Innenraum wurde mehrfach erneuert.
An den Chorstrebepfeilern stehen fünf monumentale Heiligenfiguren, die mit Astwerkkonsolen und fein gebildeten, fialenbekrönten Baldachinen ausgestattet sind. Sie entstanden um 1515. Die Restaurierungen der Strebepfeiler erfolgten mit Unterstützung der DSD.
Die evangelische Stadtkirche in Marbach ist eines von über 360 Projekten, die die private Denkmalschutzstiftung dank Spenden und Mittel der GlücksSpirale, der Rentenlotterie von Lotto, allein in Baden-Württemberg fördern konnte.

Ihre Ansprechpartnerin
Dr. Ursula Schirmer
Pressesprecherin
Tel.: 0228 9091-402
Fax: 0228 9091-409
schirmer(at) denkmalschutz.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=580562" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.